

Aufführungstermine

Premiere

Freitag 29. August 2008 (Sa., 30. August)

Vorstellungen

Mittwoch 3. September 2008 (Sa., 6. September)
Donnerstag 4. September 2008 (So., 7. September)
Freitag 5. September 2008 (Mo., 8. September)

Mittwoch 10. September 2008 (Sa., 13. September)
Donnerstag 11. September 2008 (So., 14. September)
Freitag 12. September 2008 (Mo., 15. September)

Mittwoch 17. September 2008 (So., 21. September)
Donnerstag 18. September 2008 (Mo., 22. September)
Freitag 19. September 2008 (Di., 23. September)

Die Ersatztermine bei Schlechtwetter
stehen jeweils in Klammer.

Was leuchtet in Thaur?

T wie Tirol?

T wie Talisman!

T wie Thaurer Schlossspiele vom

29. August bis

19. September 2008

am Thaurer Schloss

mehr unter

www.schlossspiele.at

Impressum: Theaterverein Thaur • Obmann Wolfgang Teix
Vigilgasse 8 • 6065 Thaur • www.theaterverein-thaur.at • ZVR 114267832

Wege zum Veranstaltungsort

Es ist eine Zufahrt mit dem PKW bis zum Parkplatz Adolf-Pichler-Weg möglich. Das Thaurer Schloss ist von dort in 15 Minuten zu Fuß erreichbar. Vom Dorf aus erreichen Sie den Aufführungsort zu Fuß über die Schlossgasse in ca. 30 Minuten.



- Weg zum Parkplatz Adolf-Pichler-Weg
- Fußweg über Schlossgasse
- 1** Haltestelle Zubringerbus ab Gemeindeamt zum Parkplatz Adolf-Pichler-Weg
- 2** Aufführungsort „Thaurer Schloss“



Österreichische Post AG / Postentgelt bar bezahlt

THEATERVEREIN THAUR

JOHANN NESTROY

TALISMAN

EINE POSSE
MIT GESANG

THAURER SCHLOSSSPIELE 2008

WWW.SCHLOSSSPIELE.AT

Die Thaurer Schlossspiele

Der Theaterverein Thaur hat seit dem Bestehen der Thaurer Schlossspiele immer auf Theater-Klassiker gesetzt und dadurch bereits über 9000 Besucher angezogen! Für die diesjährige Produktion wurde die Posse „Der Talisman“ von Johann Nestroy ausgewählt.

2001/2002 „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal
2003/2004 „Das Mädl aus der Vorstadt“ – Posse von Nestroy
2005/2006 „Faust – Der Tragödie erster Teil“
von Johann Wolfgang von Goethe
2007 Spielpause wegen Renovierung
2008/2009 „Der Talisman“ – Posse von Nestroy

Unser geschätzter Kammerschauspieler Prof. Helmut Wlasak prägt die Schlossspiele schon seit 2001 und steht auch 2008 wieder zur Verfügung. Seine Tätigkeit bei der bevorstehenden Posse von Johann Nestroy besteht aus der Aufarbeitung der sprach- und textlichen Schulung der Schauspieler. Erstmals wagt sich der Obmann des Theatervereins Thaur, Wolfgang Teix, an die verantwortungsvolle Aufgabe des Spielleiters bei den Thaurer Schlossspielen. Außerhalb Österreichs ist „Der Talisman“ heute das meistgespielte Werk Johann Nestroys.

Besetzung Talisman 2008

- Titus Feuerfuchs, ein wandernder Barbiergeselle: Romed Norz
 - Monsieur Marquis, Friseur: Wolfgang Teix
 - Frau von Cypressenburg, Witwe: Maria Drummel
 - Constantia, ihre Kammerfrau, Witwe: Monika Rogg
 - Plutzerkern, Gärtnergehilfe: Markus Isser
 - Flora Baumscheer, Gärtnerin, Witwe: Christine Frech
 - Spund, ein Bierversilberer: Karl Frech
 - Salome Pockerl, Gänsehüterin: Agi Deiser
 - Emma, Tochter von Frau von Cypressenburg: Victoria Schaur
 - Herr von Platt: Hans P. Pflanzner
- und viele andere mehr ...

Text- und Sprachschulung:
Kammerschauspieler Prof. Helmut Wlasak
Spielleitung: Wolfgang Teix

Der Theaterverein Thaur freut sich schon auf Ihren Besuch! Ausführliche Infos zum Stück, den Aufführungsterminen, dem Aufführungsort und den Mitwirkenden finden Sie auf unserer Vereinshomepage www.theaterverein-thaur.at oder unter www.schlossspiele.at!

„Der Talisman“ von Johann Nestroy

Der Barbiergeselle Titus tut sich schwer im Leben und Gewerbe, denn er hat brandrote Haare. Dass die Menschen gegen diese ein Vorurteil hegen, hat auch die Gänsemagd Salome erfahren müssen. Kein Wunder, wenn sich Salome zu dem Leidgenossen Titus hingezogen fühlt. Mit diesem scheint allerdings das Schicksal Größeres vorzuhaben. Der Friseur Marquis, dem Titus das Leben rettet, schenkt ihm eine schwarze Perücke, die ihm die Gunst der Gärtnerswitwe Flora gewinnt. Sie macht den Dunkellockigen zum Gartenaufseher. Als solchen erblickt ihn die Kammerfrau Constantia, auch ihr gefällt der Schwarzkopf und sie beordert ihn ins Schloss und ernennt ihn zum Jägermeister.

Jedoch der Friseur Marquis, der Constantia seit langem verehrt, wittert in Titus einen Rivalen und nimmt ihm, während der Nebenbuhler schläft, kurzerhand die schwarze Perücke vom Kopf. Inzwischen ist der Ruf des neuen Jägermeisters bis zu Frau von Cypressenburg und ihrer Tochter Emma gedrungen. In verzweiflungsvoller Eile stülpt sich Titus, der einen raschen Griff in Marquis Bestände getan hat, eine blonde Perücke auf. Der Blondschof gefällt der Freifrau die ihn zu ihrem Sekretär ernennt. Als dieser aber bei einer Abendgesellschaft aus den Memoiren seiner Gebieterin vorlesen soll, wird er von den racheschnaubenden Witwen und Marquis als Perückendieb entlarvt und aus dem Schloss gejagt. Der schwer reiche Bierversilberer Spund, Titus' Oheim, der sich bisher um den rothaarigen Neffen kaum gekümmert hatte, sucht Titus nun in der Stadt, um ihm einen Barbierladen einzurichten, damit der Außenseiter der Familie keine Unehre macht. Salome, der Spund sein Herz ausschüttet, schickt diesen aufs Schloss. Als man im Schlosse erfährt, dass Titus einen so gewichtigen Onkel habe, beeilt man sich, ihn zurückzurufen. Bevor Titus dorthin aufbricht, verbirgt er die fatalen roten Haare unter der grauen Perücke des seligen Gärtnermeisters Baumscheer.

Die bestürzte Frage Spunds, wohin die roten Haare gekommen seien, benützt Titus zu der Beteuerung, dass das liebevolle Verhalten seines Oheims ihn frühzeitig ergrauen ließ. Gerührt will Spund ihn zum Universalerben einsetzen. Die Witwen schöpfen neue Hoffnung. Als der Notar das Testament ratifizieren will, wird Titus abermals entlarvt.

Frau von Cypressenburg besänftigt den Zorn des Bierversilberers, aber Titus erklärt, er verzichte auf die Erbschaft und sei zufrieden, wenn Spund ihm zu einem Barbierladen ver helfe. Er wähle Salome, die ihm seine Haarfarbe nie zum Vorwurf machen werde, zu seiner Frau.

Was passiert bei Schlechtwetter?

Der Theaterverein Thaur ist bemüht, die Vorstellungen auch bei zweifelhafter Witterung bzw. leichtem Regen auf der Schlossruine abzuhalten. In diesem Zusammenhang kann es zu Verzögerungen beim Beginn und/oder zu kurzen Unterbrechungen während der Vorstellung kommen.

Sollten Vorstellungen wegen Schlechtwetter nicht stattfinden können, sind die Karten am genannten Ersatztermin gültig.

Der Kartenpreis wird nur dann rückerstattet, wenn am Ersatztermin nicht bzw. weniger als 40 Minuten gespielt werden kann.

Wir empfehlen unseren Gästen, warmer bzw. bei unsicherer Wetterlage regenfester Kleidung den Vorzug zu geben und auf Schirme zu verzichten, da diese die Sicht beeinträchtigen. Die Spieldauer beträgt ca. 1 1/2 Stunden; es wird ohne Pause gespielt.

Bei Schlechtwetter Auskunft am Aufführungstag ab 17 Uhr unter der Hotline 0664/578 03 80.

Eintrittspreis

€ 17,-

Raiffeisen-Club-Mitglieder erhalten ermäßigte Preise. Die Plätze sind nicht nummeriert, daher frei wählbar.

Kartenvorverkauf

Kartenvorverkauf ab sofort bei allen Tiroler Raiffeisenkassen in Kooperation mit Ö-Ticket.

Vorverkaufsschluss ist an den jeweiligen Aufführungstagen um 17.00 Uhr.

Online Kartenvorverkauf im Internet unter <http://raiffeisen.oeticket.com/tirol>

Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Abendkasse

Die Abendkasse ist ab 19.00 Uhr geöffnet. Spielbeginn ist um 20.30 Uhr.

Zubringer- und Abholdienst

Es wird ein Zubringer- und Abholdienst ab 19.00 Uhr vom Gemeindeamt Thaur zum Parkplatz Adolf-Pichler-Weg eingerichtet.